

Parkhaus

Rohleder wirft das Handtuch



Erik Rohleder gab entnervt den Vorsitz ab.

Foto: Reinnarth

Von Manfred Reinnarth

Für die neuen Parkhäuser in Bad Münstereifel hat der Investor nun doch keinerlei Verkleidung vorgesehen. Die offene Stahlkonstruktion soll auf keinen Fall mit Holz verkleidet werden. Dies, so Stadt-Sprecherin Marita Hochgürtel, habe die Bauaufsicht des Kreises nicht zugelassen.

Für die neuen Parkhäuser in Bad Münstereifel hat der Investor nun doch keinerlei Verkleidung vorgesehen. Die offene Stahlkonstruktion soll – wie laut Stadtverwaltung seit gestern auch bei der Offenlage der Pläne für das Parkhaus an der Zimmerei zu erkennen sei – auf keinen Fall mit Holz verkleidet werden. Dies, so Stadt-Sprecherin Marita Hochgürtel, habe die Bauaufsicht des Kreises nicht zugelassen.

Erik Rohleder legte gefrustet am Wochenende den Vorsitz des Kinderschutzbundes Bad Münstereifel nieder. Nachdem ihn die Stadt vor Weihnachten „zum Mitwisser der Umplanung gemacht“ habe, sei er „vom Vorstand alleine gelassen“ worden. „Uns fehlt die Professionalität für Öffentlichkeitsarbeit. Wir stehen bei Kindertagesstätte und Jugendtreff in der Personalverantwortung für 15 Mitarbeiter und sind kein Rentnervorstand. Wir wenden wöchentlich neben Beruf und Familie mehr als zehn Stunden für den Verein auf.“ Unterstellungen und Verunglimpfungen aus dem Kreis der Eltern von Kindergartenkindern hätten ihn schwer getroffen. „Da war für mich die rote Linie überschritten, und ich habe die Reißleine gezogen“, sagte Rohleder. Weil mit ihm der Beisitzer Dirk Bremen und gestern auch die stellvertretende Vorsitzende Silke Zeyen zurückgetreten seien, sei der Verein derzeit nicht handlungsfähig. Dabei müssten Arbeits- und Betreuungsverträge unterzeichnet werden.

Aus der Elternschaft gab es schon lange Kritik am Bau eines Parkhauses unmittelbar neben der Kita „Magische 12“ auf dem Parkplatz an der Großen Bleiche. Die Eltern fürchten, dass der gesamte Katalog der Zugeständnisse durch den Investor nach dem Wechsel des Planers hinfällig ist. Vor allem geht es den Eltern darum, dass das Parkhaus nicht zu nah am Kindergarten errichtet wird und nicht ausgerechnet zur Seite, an der die Kinder spielen, offen sein wird.

Doch die erste Neuplanung bietet genau die größte Schreckensvariante: Zwischen dem Kindergarten und einer Brandschutzmauer blieben nur noch der Gehweg und 30 Zentimeter. Zudem hatte die neue Planerin von „Huber Integral Bau“ die gesamte Seite am Kindergarten für die Entlüftung offen gelassen. Nur für 160 Stellplätze statt für 200 ist Platz.

Was wusste Rohleder noch? Der Planer sei gewechselt worden, weil der vorige nicht fachgerecht gearbeitet habe, habe er erfahren. Plötzlich war nicht mehr eine ins Erdreich abgesenkte Anlage geplant, sondern ein aufgeständerter Deckel für eine zweite Etage. Auf dem bisherigen Parkplatz würden dazu lediglich Stützen errichtet.

„Ein Fachmann hat mir erklärt, dass man so etwa 10 000 Euro je Stellplatz einspart. Die neuen Pläne waren ein Riesenkoll für mich, und ich habe versucht, im Vorstand eine Meinung zu bilden.“ Einen Tag nach dem Treffen des Vorstands mit Bürgermeister und Investor kam es am Freitag zur Konfrontation mit Eltern und für Rohleder zum Aus an der Spitze des 130 Mitglieder starken Vereins.

Laut Stadtverwaltung ist bei einer Verkleidung der Parkhäuser noch nicht das letzte Wort gesprochen. „Es gibt Ideen und Vorstellungen, die im Rahmen der Baugenehmigung umgesetzt werden sollen“, sagte Hochgürtel. So seien bunte Metallplättchen im Gespräch, die den Eindruck einer Blumenwiese erwecken sollten, sowie buntes Wellblech.

Artikel URL: <http://www.rundschau-online.de/euskirchen/parkhaus-rohleder-wirft-das-handtuch,15185862,21522360.html>

Copyright © Kölnische Rundschau